

Erfahrungen aus dem Leserkreis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **41 (1984)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erfahrungen aus dem Leserkreis

Weissdorn - *Crataegus oxyacantha*

Die Wirkung dieser Heilpflanze bestätigen zahlreiche Leserbriefe. So erhielten wir von Frau B. aus C. am 29.1.84 eine erfreuliche Mitteilung, nachdem sie einen Herzinfarkt überstanden hatte: «Crataegisan und Vitaforce haben mir mehr geholfen als fünf Einlieferungen; Spital und Klinik . . .»

Der Weissdorn entfaltet seine Heilkraft, wenn Arterien und Herz die Spannkraft verlieren, er verjüngt die Herzzellen, die durch unvernünftige Lebensweise oder Krankheit degeneriert wurden. Es ist ihm keine giftige Wirkung nachzuweisen, wie bei anderen Herzmedikamenten. Als Heilmittel wird der Weissdornsafte aus frischen Blüten und Früchten gewonnen; es kommt nur auf das richtige Verhältnis der Mischung an. Gibt man etwas Bergarnika bei, ergibt sich ein Mittel, das sich bei Herzmuskelschwäche und Arterienverkalkung immer bewährte. Ärzte beobachten, dass *Crataegus* regulierend auf den Blutdruck wirkt. Ein hoher Blutdruck wird gesenkt, ein niedriger angehoben. So kann dieser unscheinbare Weissdorn nicht nur im Falle einer Erkrankung helfen; ältere Leute nehmen den Saft gerne zur Vorbeugung von Herz- und Kreislaufbeschwerden ein. Auf die roten, mehligten Früchte muss man etwas länger warten, bis der Herbst seinen Einzug hält.

Hilfreiche Vorsorge während der Schwangerschaft

Schon oft haben wir von der Vorsorge der Mütter während der Schwangerschaft geschrieben; über vollwertige Ernährung, gesunde Lebensweise und über einige Hilfen aus dem reichhaltigen Angebot der Natur. Nun erreicht uns der Brief einer glücklichen Mutter, nach der Geburt eines gesunden Erdenbürgers. Frau B. aus A. schrieb uns am 1.2.84 sinngemäss unter anderem:

«Jeden Tag habe ich Urticalcin, Hyperisan (*Hypericum perforatum*), Aesculaforce (*Aesculus hippocastanum*) und ein Kräftigungsmittel eingenommen. Dazu ein Getränk, mit Mineralwasser verdünnte Molke,

getrunken. Über den guten Verlauf der Geburt waren die Ärzte sehr erfreut. Nach eineinhalb Stunden war unser Bübchen mit 55 Zentimeter und 3814 Gramm schwer und einer wunderbar rosigen Haut, geboren. Niemals hätte ich geglaubt, dass alles so gut gehen würde. Dafür bin ich dankbar!» Das neue Leben im Mutterleib verlangt nach Aufbaustoffen, denn die denaturierten und konservierten Nahrungsmittel können diese Aufgabe kaum erfüllen. Ausserdem bieten Kalk und Vitamine einen wirksamen Schutz gegen Infektionen in der Schwangerschaft und tragen zu einer ausreichenden Milchproduktion bei. Sie erfüllen den Wunsch der Mutter, das Kind selbst zu stillen. Auch die Molke enthält wertvolle Nährsalze und Spurenelemente. Während der Schwangerschaft werden die Venen besonders in Mitleidenschaft gezogen. Nicht selten zeichnen sich Krampfadern an den Beinen ab. Um auf das venöse System einzuwirken, eignet sich die bescheidene Rosskastanie, unterstützt durch Johanniskraut, das einer Entzündung der Venen entgegenwirkt.

BERICHTIGUNG

In Nummer 3, März 1984 ist uns leider auf Seite 39 im Artikel **Weiterer Ratschlag für Schwangere** ein Fehler unterlaufen. Im Rezept meines Naturarzt-Kollegen sollte es heissen

10 g Schafgarbe (*Millefolium*) statt 10 g Rautenblätter (*Fol. Rutea*)

NATURA vom 5. bis 14. Mai 1984

in den Hallen der Mustermesse Basel.

Wenn Sie an die Natura kommen, vergessen Sie nicht beim Stand der Bioforce hereinzuschauen.

BIOCHEMISCHER VEREIN ZÜRICH

Einladung zum öffentlichen Vortrag, Dienstag, den 17. April 1984, 20 Uhr, im Restaurant «Löwenbräu Urania», 1. Stock
W. Nussbaumer spricht über die Bauchspeicheldrüse und die Zuckerkrankheit.
